



2013

Ausgabe Nr. 12



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Vereinigten Domstifter,

„80 Tage an der Straße die Romanik“ heißt das Motto, mit dem das Land Sachsen-Anhalt das 20. Jubiläum der bekanntesten Tourismusroute Sachsen-Anhalts feiert. Etwa 1,6 Millionen Gäste besuchen mittlerweile jährlich die ausgewählten 80 romanischen Bauwerke in unserem Land; mehr als 11 Prozent davon kann unsere Stiftung in unseren Domen zu Merseburg und Naumburg sowie in der Ägidienkapelle begrüßen. Der Naumburger Dom ist mit ca. 140.000

Gästen das meistbesuchte Denkmal an der Straße der Romanik.

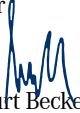
Mit besonderen Jubiläumsangeboten in Form von Sonderführungen, Vorträgen oder Konzerten möchten wir Sie in unsere Dome nach Naumburg und Merseburg einladen, um die Zeugnisse mittelalterlicher Kunst und Architektur aus längst vergangenen Zeiten auf besondere Weise zu entdecken. Spezielle Veranstaltungstipps finden Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe sowie auf unserer Internetseite.

Von 2014 bis 2021 steht der Merseburger Dom im Mittelpunkt hochkarätiger Jubiläumsveranstaltungen. Über die in diesem Zusammenhang stehenden Restaurierungsarbeiten im Merseburger Dom werden wir Sie in dieser und

den kommenden Ausgaben des Stifterbriefes kontinuierlich informieren.

Nach Jahren angestrenzter Arbeit kann in diesem Jahr der Welterbeantrag „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ an die Zentrale der UNESCO in Paris geschickt werden. Mit einer Entscheidung ist im Jahr 2015 zu rechnen. Begleiten Sie unsere Vorhaben und halten Sie uns auch in den kommenden Jahren die Treue.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  


Curt Becker  
amtierender Dechant

## Das besondere Kunstwerk

### Romanisches Kruzifix im Naumburger Dom

Die Vergegenwärtigung des Passionsgeschehens als Teil des himmlischen Heilsplanes erfolgte in mittelalterlichen Kirchen an vielen Stellen, wobei dem dramatischen Ereignis des Kreuztodes stets eine prominente Sonderrolle zukam. Kreuzszenen waren in der Naumburger Kathedrale sowohl als Teil der österlichen Prozessionen und geistlichen Spiele als auch im Rahmen der täglichen gottesdienstlichen Handlungen wichtige liturgische Stationen. Neben der berühmten Kreuzigungsgruppe des Naumburger Meisters am Westlettner gab es im Dom noch eine Reihe weiterer Orte, an denen der Höhepunkt der Leidensgeschichte ins Bild gesetzt worden war.

In der Krypta des Naumburger Domes hat sich auf der Mensa des St.-Godhards-Altars ein seltenes hochromanisches Kruzifix aus der Mitte des 12. Jahrhunderts erhalten, das sehr wahrscheinlich zur Ausstattung der ersten Naumburger Bischofskirche gehört. Der Gekreuzigte erscheint als blockhafte Figur mit beinahe waagrecht ausgestreckten Armen und paralleler Beinstellung und entspricht damit dem Typus des sogenannten Viernagel-Kruzifix. Das aufrechte Haupt ist frontal ausgerichtet, die großen Augen sind weit geöffnet. Ein langer Lendenschurz fällt steif fast bis auf die Knie herab.

Das leitende Bildthema ist noch nicht der Schmerzensmann, der sich schließlich in der gotischen Skulptur durchsetzen wird; Christus wird vielmehr als Triumphator über den Tod präsentiert. Der Verzicht auf den Anspruch einer besonders



naturnahen Darstellungsweise und die deutliche Betonung symbolischer Elemente gehören zur typischen Bildsprache im Bereich der romanischen Kunst. Damit steht der Christus der Krypta in einem wunderbaren Kontrast zur außergewöhnlich naturnahen Kreuzszene des Westlettners, die etwa 80 Jahre später vom Naumburger Meister geschaffen wurde.

## 120 Jahre Walter Hege

Ehrung des Naumburger Fotografen, der Uta zum Weltruhm verhalf

Etwa 700 Jahre nachdem der Naumburger Meister seine großartigen Werke im Dom geschaffen hatte, sorgte ein Naumburger mit seiner Lichtbildkunst dafür, dass sie weltberühmt wurden: Walter Hege. Um das Leben und Werk dieses weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten Fotografen und Malers geht es in einer Veranstaltungsreihe, die der Verein Kunst in Naumburg und die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeit erstmals in enger Kooperation anbieten. Der erste Vortragsabend fand am Freitag, 15. März, in der nahezu voll besetzten Marienkirche am Naumburger Dom unter dem Titel „120 Jahre Walter Hege – Familie, Freunde und Geschichten“ statt. In seinem einleitenden Vortrag setzte sich Curt Becker, der amtierende Dechant der Vereinigten Domstifter, kritisch mit Werk und Leben Heges auseinander, der neben

seinen Leistungen im Bereich der Rezeption und Reproduktion von Kunstwerken auch zu den einflussreichsten Fotografen und Filmemachern der NS-Zeit zählt. Begrüßt wurden weiter Friedrun Hege, Ehefrau des Bruders Fritz Hege; Johanna Kern, Enkelin von Walter Hege; Thomas Holz-Schönbürg, Enkel seines Malerfreundes Hugo Gugg, sowie der Fotograf Hans-Jörg Prager.

Die nächste Veranstaltung der Reihe „120 Jahre Walter Hege“ findet am 01. Oktober zum Thema „Seine künstlerischen Wurzeln und Aufnahmetechniken“ statt. Nach einer Gesprächsrunde im Westchor des Naumburger Doms in direkter Nähe zu Heges berühmtesten Fotomotiven – den Stifterfiguren – werden in der Marienkirche Vorträge zu seiner Bedeutung für die Kunstgeschichte sowie zu seinem Wirken als Fotograf zu hören sein. Der Abend wartet auf mit spannenden Hintergründen und

Neuem zu Heges Spuren in den Naumburger Sammlungen.

*Aus der Biografie: Walter Hege wurde am 12. November 1893 als Sohn eines Glasers in Naumburg geboren. Er erlernte den Beruf eines Dekorationsmalers. 1918 und 1929 Studium der Bildfotografie an der Kunsthochschule Dresden. Ab 1921 selbständiger Fotograf in Naumburg. Nebenbei Studium an der Kunsthochschule Weimar. 1925 erschien der mehrfach verlegte berühmte Bildband „Naumburger Dom“. Er war die Grundlage dafür, dass die Stifterfiguren in aller Welt bekannt wurden.*

### Neues Licht für Uta

Im Zuge der Vorbereitungen auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe wird auch die Beleuchtung des Westchors und des Westletters im Naumburger Dom optimiert. Das von Daniel Zerlang geführte „Atelier deLuxe“ aus Offenbach wird – aufbauend auf der für die Landesausstellung 2011 von Prof. Jürg Steiner (Berlin) geschaffenen temporären Ausstellungsbeleuchtung – den gesamten Chor einschließlich des Lettners entsprechend den Anforderungen der Liturgie sowie des Konzert- und Führungsbetriebes ausleuchten.

Die Neugestaltung des Lichts wird durch eine großzügige Spende des Naumburger Rotaryclubs ermöglicht.



## Ein Hauch von Frankreich in der Naumburger KinderDomBauhütte

Im Merseburger Domgymnasium waren Anfang April französische Schüler aus Chatillon im Rahmen der 50-jährigen Städtepartnerschaft Merseburg-Chatillon und aus Anlass des 50-jährigen deutsch-französischen Partnerschaftsvertrages zu Gast. Dieser Austausch war der erste seit neun Jahren. Mit dem Pflanzen eines Baumes im Domgymnasium Merseburg wurde der „Neustart“ des Schüleraustausches gefeiert.

Während ihres Aufenthaltes lernten die Gäste bei einem Ausflug nach Naumburg auch den Naumburger Dom und

die KinderDomBauhütte kennen, in der sie sich bei den Projekten „Botanik in Stein“ und „Himmliches Licht“ als junge Baumeister und Glaser ausprobieren konnten.

In dieser Saison erfreut sich die KinderDomBauhütte großer Beliebtheit. Anmeldungen müssen aufgrund der großen Nachfrage frühzeitig erfolgen. Neu im Angebot sind Seniorennachmittage zu verschiedenen Themen. Auch als Örtlichkeit für Seminare in historischem Ambiente eignet sich die KinderDomBauhütte vorzüglich.



# Merseburger Domjubiläen - „T“ als Sinnbild

2014 bis 2021

Als verbindendes Element steht das „T“ für alle Jubiläen des Merseburger Doms in den Jahren von 2014 bis 2021.



**T** wie Thilo von Trotha, dessen Todestag sich im Jahr 2014 zum 500. Mal jährt;  
**T** wie Tausend Jahre Merseburger Dom, denn im Jahr 1015 legte Kaiser Heinrich II. gemeinsam mit seiner Gemahlin Kunigunde den Grundstein für den ottonischen Dombau, der bereits im Jahr 1021 feierlich geweiht werden konnte;

**T** wie Thietmar von Merseburg, der mit seiner Chronik das Merseburger Bistum berühmt und die darin beschriebenen Könige und Kaiser unsterblich machte, und dessen Todestag sich 2018 zum tausendsten Mal jährt.

Angelehnt an die berühmte Thietmar-Initiale, einem eigenhändigen Eintrag

Bischof Thietmars um den Schaft des Buchstabens „T“ mit der Bitte an seine Amtsfolger, seiner zu gedenken, wurde für die anstehenden Jubiläen von dem Büro für Grafikdesign „Designritter“ ein Logo entwickelt. Überliefert wurde dieser Eintrag in der Handschrift 129, die sich heute in der Merseburger Domstiftsbibliothek befindet. Die in der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts in St. Gallen entstandene Handschrift gelangte wohl durch Schenkung durch Kaiser Heinrich II. nach Merseburg. Sie zählt zu den kostbarsten Memorialzeugnissen aus ottonischer Zeit.



## Chance für langfristige Zusammenarbeit

Merseburger Hochschule und Vereinigte Domstifter

Am 4. April 2013 erfolgte der Auftakt für eine langfristige Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Domstiftern und der Hochschule Merseburg. Die Studenten des Bachelorstudiengangs Kultur- und Medienpädagogik unter der Leitung von Prof. Alfred Georg Frei werden sich im Modul Public History/Geschichtswissenschaft mit den anstehenden Domjubiläen aktiv auseinandersetzen.

Zur Auftaktveranstaltung am 4. April waren der Direktor der Vereinigten Dom-

stifter, Dr. Holger Kunde, und die Leiterin Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Kerstin Wille, geladen, um in die Thematik der Domjubiläen einzuführen. Vorträge und thematische Führungen sowie Gespräche mit den Verantwortlichen der Stiftung werden folgen, in denen die Studierenden mit den historischen Fakten vertraut gemacht werden. Bis Anfang Juli 2013 sollen in Arbeitsgruppen kreative Ideen entwickelt werden, welche die historischen Ansätze in verschiedenen Medien wie zum Beispiel Internet, Film, Fotografie, Thea-

## Restaurierungsarbeiten

haben erste Unterstützer gefunden



Einen persönlichen Beitrag zur Förderung der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten der Epitaphleiste leistete der Merseburger Apotheker Dr. Gerd-Gunther Madry. Den Verkaufserlös eines selbst gemalten Ölbild-Kalenders hat er dem Merseburger Dom Mitte April gestiftet.

Zur anteiligen Finanzierung der Arbeiten an den Epitaphen stellt in den Jahren 2013-2014 die Honymus-Stiftung einen bedeutenden Betrag zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine Merseburger Stiftung, bei deren Engagement die Förderung von Kunst und Kultur sowie des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege einen hohen Stellenwert einnimmt.



ter, Musik, Tanz, Bilder, Ausstellung, Vorträge usw. widerspiegeln.

Die Merseburger Jubiläen der Jahre 2014 bis 2021 bieten nicht nur die einzigartige Möglichkeit, der Bedeutung Merseburgs als zentraler Ort deutscher und europäischer Geschichte wieder zu altem Glanz zu verhelfen, sondern auch eine einmalige Chance für die Studierenden der Hochschule Merseburg, sich mit der Domstadt intensiv und aktiv auseinanderzusetzen.

# Neuer Glanz in Merseburger Bischofskapelle

## Epitaph und Tumba werden restauriert

Anlässlich der bevorstehenden Jubiläen des Merseburger Doms zwischen 2014 bis 2021 sollen grundlegende Restaurierungen und Instandsetzungen das Erscheinungsbild und den Stellenwert des Merseburger Doms steigern. Mit großem Aufwand werden seit diesem Frühjahr die überaus hochwertigen Epitaph der beiden Bischöfe Thilo von Trotha und Adolf von Anhalt sowie die Tumba des Bischofs Thilo in der Bischofskapelle gereinigt und konserviert.

Die drei Ausstattungsstücke weisen eine stark verschmutzte, mit Putzmitteln verunreinigte Oberfläche auf. Eine derartige Behandlung findet sich auch auf anderen Bronzeobjekten im Dom. Zunächst müs-

sen die Beschichtungen mechanisch durch die Metallrestaurierungsfirma Haber und Brandner GmbH gereinigt und anschließend mit organischen Lösungsmitteln entfernt werden. Noch vorhandene Reste der ursprünglichen Vergoldung sollen gefestigt und konserviert werden.

Die Kosten für diese Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen belaufen sich schätzungsweise auf 40.000 Euro. Ziel ist es, alle Maßnahmen in der Bischofskapelle bis zum Jahr 2014 umzusetzen, damit sie im Jahr des 500. Todestages ihres Erbauers - Bischof Thilo von Trotha - in neuem Glanz erstrahlt.

**Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes benötigt unsere Stiftung Ihre Unterstützung!**

Spendenkonto: 3000063934

Bankleitzahl: 80053000

Spendenzweck:

Merseburger Bischofskapelle



Epitaph Adolf von Anhalt, um 1526, mitteldeutsch



Epitaph Thilo von Trotha, nach 1514, Vischer-Werkstatt



Tumba Thilo von Trotha, 1470-80 und nach 1514, Vischer-Werkstatt

## Hollywood

### zu Gast im Merseburger Dom



Für seinen Kinofilm „The Monuments Men“ drehte der Hollywood-Schauspieler und Oscar-Preisträger George Clooney als Regisseur und Hauptdarsteller Ende April u.a. auch im Merseburger Dom. Für die aufwendigen Dreharbeiten musste der Dom drei Tage geschlossen werden. Auch die US-amerikanischen Schauspieler John Goodman und Matt Damon wirkten an den Dreharbeiten mit. Der Film kommt voraussichtlich im Januar 2014 in die Kinos.

## Silbermedaille

### für Domherr Reinhard Rüger

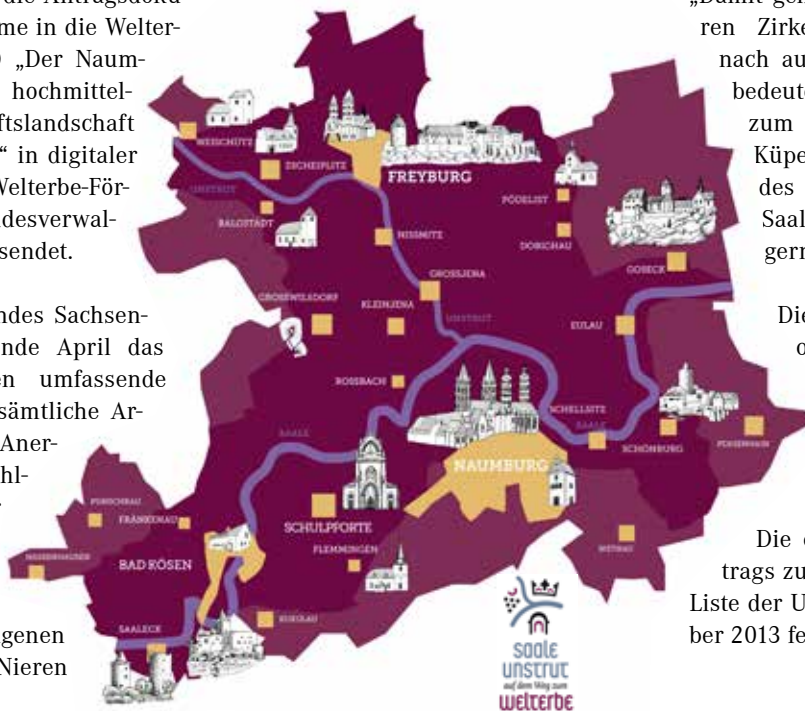
Im Rahmen der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jubiläums der Straße der Romanik am 6. Mai im Kloster Unserer Lieben Frauen Magdeburg erhielten Domherr Reinhard Rüger und der Merseburger Altstadtverein vertreten durch den Vereinsvorsitzenden Horst Fischer jeweils die Silbermedaille des Romanikpreises.

Mit dem Sonderpreis des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt werden herausragende Verdienste und ehrenamtliches Engagement um Bauwerkserhalt, Veranstaltungsorganisation und Besucherbetreuung sowie Marketingideen und -kooperationen gewürdigt. Der Laudator Dr. Winfried Bettecken betonte in seiner Rede, dass Domherr Rüger „Als Domherr der Vereinigten Domstifter .... nicht nur die Bau- und Kunstwerke am Herzen [liegen], sondern auch die würdevolle Gestaltung von Räumen für Gottesdienst und Andacht sowie für die Präsentation von Kirchenkunst.“

## Bedeutender Schritt auf dem Weg zum Welterbe

Anfang April wurden die Antragsdokumente für die Aufnahme in die Welterbe-Liste der UNESCO „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ in digitaler Form durch den Welterbe-Förderverein an das Landesverwaltungsamt in Halle versendet.

Von Experten des Landes Sachsen-Anhalt wurde bis Ende April das rund tausend Seiten umfassende Manuskript, in dem sämtliche Argumente, die für die Anerkennung des ausgewählten Territoriums der Saale-Unstrut-Region in das UNESCO-Weltkulturerbe gebündelt sind, im übertragenen Sinn auf Herz und Nieren geprüft.



„Damit geht der Antrag aus dem inneren Zirkel des Vorbereitungsteams nach außen. Dies stellt einen ganz bedeutenden Schritt auf dem Weg zum Welterbe dar“, so Bernward Küper, derzeitiger Vorsitzender des Fördervereins Welterbe an Saale und Unstrut und Oberbürgermeister der Stadt Naumburg.

Die überarbeitete Fassung des oben genannten Antrags wird danach den Beauftragten der Kultusministerkonferenz für UNESCO-Angelegenheiten übergeben.

Die endgültige Fassung des Antrags zur Aufnahme in die Welterbe-Liste der UNESCO wird Anfang Dezember 2013 fertiggestellt sein.

## Zeitzer Stiftsbibliothek in der Lutherdekade



Am 01. April 2012 begann in der Zeitzer Stiftsbibliothek die Erschließung der Büchersammlung und des schriftlichen Nachlasses von Bischof Julius von Pflug. Sowohl seine Bibliothek als auch sein Nachlass gelten europaweit als eines der bedeutendsten Zeugnisse für das Reformationszeitalter. Einzigartige handschriftliche Dokumente wie das Protokoll des ersten Regensburger Religionsgesprächs und das 1551/52 auf dem Konzil von Trient geschriebene Tagebuch gehören genauso dazu wie die weit über 1500 zeitgenössischen Druckwerke, die Julius von Pflug im Verlauf von fünf Jahrzehnten sammelte.

Die Erschließung des Bestandes findet unter Leitung von Frank Joachim Stewing statt, der im Zuge der bisherigen Arbeit zahlreiche neue handschriftliche Dokumente und Druckausgaben bemerkenswerter Zeitgenossen von Julius von Pflug entdecken konnte. Die Arbeit wird ermöglicht durch bedeutende Zuwendungen von CropEnergies und der Zeitzer Wohn-

baugesellschaft mbH, die das laufende Projekt mit großzügigen Spenden unterstützen. Bis Ende 2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden, womit ein wichtiger Grundstein für weitere Maßnahmen in Zeitz im Rahmen der Lutherdekade 2017 gelegt sind. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Erschließung werden künftig in Form der Datenbank Korax sowie eines dreibändigen Kataloges zu sehen sein.

**CropEnergies und Zeitzer Wohnungsbau-gesellschaft mbH unterstützen laufende Erschließungsarbeiten zum Nachlass von Julius von Pflug**



...Ihr kommunaler Partner  
rund ums Wohnen...



## Domkapitel aktuell

### Personelle Änderungen im Domkapitel der Vereinigten Domstifter

Mit Wirkung zum 08. Februar 2013 hat Herr Walter Christian Steinbach (Regierungspräsident a. D. des Landes Sachsen) aus persönlichen Gründen sein Amt als Dechant der Vereinigten Domstifter zur Verfügung gestellt. Bis zur Wahl seines Nachfolgers, die voraussichtlich im Herbst stattfinden wird, übernimmt der Senior des Domkapitels, Herr Curt Becker (Justizminister a. D. des Landes Sachsen-Anhalt), das Ehrenamt.



VERANSTALTUNGSREIHE IN SACHSEN-ANHALT

## 80 TAGE AN DER STRASSE DER ROMANIK

## Tipps und Termine

Ausgewählte Veranstaltungen und Sonderprogramm „20 Jahre Straße der Romanik“

### NAUMBURG

#### Sonderführungen

**26.07.2013** 18.30 Uhr

„Romanik in Form und Farbe“

**30.08.** 21.00 Uhr

„Sinnes-Wandel(n) Romanik“

**07.09.2013** 17.00 Uhr Sonderführung mit Weinverkostung „Roman(t)ische Meisterwerke – vom Weinkapitell zum Weingenuss“

#### Konzerte

**15.06.2013** 19.30 Uhr Benefizkonzert für die

Orgel in der Marienkirche „Musik – getanz und gespielt“ Serenade im Kreuzgang

**20.07.2013** 19.30 Uhr

Kapellenkonzert in der Ägidienkapelle am Naumburger Dom „La Chapelle - Harmonie in Klang und Raum“

**07.09.2013** 19.30 Uhr

Festkonzert „Roman(t)ische Meisterwerke – 20 Jahre Straße der Romanik“

**12.10.2013** 19.30 Uhr „Musik für Kaiser und Könige – eine musikalische Reise in die Zeit des Naumburger Meisters“ mit Capella Antiqua Bambergensis und den Solisten Arianna Savall und Petter Johansen

### MERSEBURG

#### Sonderführungen

**21.06./12.07.2013** 17.00 Uhr „Romanik - das

Geheimnis der Krypta“

**28.06./26.07.2013** 17.00 Uhr „Die Merseburger Zaubersprüche“

**05.07./02.08./09.08./30.08.2013** 17.00 Uhr „Schätze aus ottonischer Zeit – Domschatzführung“

**16.08./23.08.** 17.00 Uhr „Zauber bei Nacht“

#### Konzerte

**01.06./22.06./06.07./20.07./03.08./**

**17.08./31.08./07.09./05.10./12.10./**

**19.10./26.10.2013** Orgelklang 12

**07.06./15.06./13.07./27.07./10.08./**

**24.08./16.10.2013** Merseburger DomMusik

**14.-22.09.2013** 43. Merseburger Orgeltage

## Neuerscheinungen



Die Merseburger Fürstengruft

Geschichte – Zeremoniell – Restaurierung  
Arbeitsberichte des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt 11, Schriftenreihe der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz  
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz

21 x 29,7 cm, 608 Seiten, 434 Farbbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-86568-892-7, 69,95 €

MACHT. GLANZ. GLAUBE.

Auf dem Weg zum Welterbe. Eine Zeitreise in die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft um Naumburg

Herausgegeben vom Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut e. V., Fotografien von Janos Stekovics, 21 x 28 cm, 296 Seiten, 365 meist farbige Abbildungen, gebunden, Schutzumschlag, ISBN 978-3-89923-304-9, 25,00 EUR

Erhältlich im Domshop Merseburger Dom, Domplatz 7, 06217 Merseburg; Domshop Naumburger Dom, Domplatz 16/17, 06618 Naumburg und im Online-Shop: [www.shop.vereinigtedomstifter/neuerscheinungen.html](http://www.shop.vereinigtedomstifter/neuerscheinungen.html)

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen. Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter weder Kirchensteuereinnahmen noch festgesetzte Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stiftung muss sich aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen aus Tourismus, Vermietung und Verpachtung sowie aus projektbezogenen Fördergeldern und Spenden finanzieren. Die Stiftung stellt den Kirchgemeinden die Kirchen und Pfarrhäuser unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: [www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)

## Kontakt

VEREINIGTE  
DOMSTIFTER

zu Merseburg und Naumburg  
und des Kollegiatstifts Zeitz



Vereinigte Domstifter zu  
Merseburg und Naumburg und  
des Kollegiatstifts Zeitz

Domplatz 19 · 06618 Naumburg  
Tel.: +49(0)3445/2301-0 oder -100  
Fax: +49(0)3445/2301-110

E-Mail:  
[info@vereinigtedomstifter.de](mailto:info@vereinigtedomstifter.de)  
Internet:  
[www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)

## Spendenkonto

VEREINIGTE DOMSTIFTER  
Konto-Nr.: 30 000 63 934  
BLZ: 800 53 000  
Sparkasse Burgenlandkreis  
IBAN:  
DE98 8005 3000 3000 0639 34  
BIC: NOLADE21BLK

## Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt: Dr. Holger Kunde, Kerstin Wille M.A., Christin Buchheim M.A. (Vereinigte Domstifter) · Ausgabe Nr. 12; erschienen Mai 2013

Layout und Druck: Simon Werbung GmbH · Bildnachweis: Bildarchiv der Vereinigten Domstifter · Fotos: S. Haslbeck, J. Stekovics, F. Boxler, Förderverein

Welterbe an Saale und Unstrut e.V. · Herausgeber: Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz

[www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)